

Szenarienlernstatt

Die Szenarienlernstatt ist ein digitales Weiterbildungsformat für Strategische Vorausschau. In drei praxisnahen Online-Modulen à 4 Stunden lernen Teilnehmende aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Verbänden und Forschung Methoden der Strategischen Vorausschau kennen, um gemeinsam Szenarien zu wichtigen Zukunftsthemen Deutschlands zu entwickeln. Dabei geht es auch darum, Implikationen zu verstehen und konkrete Handlungsoptionen abzuleiten. Teilnehmende analysieren komplexe Umfelder, erkunden mögliche Zukunftspfade und antizipieren relevante Dynamiken. Ziel ist es, Handlungsfelder und Optionen für eine proaktive Zukunftsgestaltung zu identifizieren und den Austausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern.

Zielgruppe

Ministerien, Kommunen und Rathäuser | Arbeitsagenturen & Wohlfahrtsverbände | Gewerkschaften & Arbeitgeberverbände | NGOs & Forschungseinrichtungen

Überblick

Modul 1: Erhalten Sie Überblick über Thema, Trends und Einflussfaktoren

Modul 2: Entwickeln Sie Szenarien für das Jahr 2040 und decken Sie verborgene Dynamiken auf

Modul 3: Analysieren Sie Szenarien und entwickeln Sie Ideen für zukunftsfeste Optionen

Lernziele

Methoden der Strategischen Vorausschau | Neue Perspektiven auf relevante Entwicklungen | Intersektorale Netzwerkmöglichkeiten | Ideen für zukunftsfeste Strategien

Format & Ablauf

3 Module à 4 Stunden | Digital (über Webex) | Learning by Doing

Preis

Standard: 800 € p.P. | Tandem (2 Pers.): 700 € p.P. | Gruppen (ab 3 Pers.): 600 € p.P. Alle Preise zzgl. USt.

Jetzt unverbindlich anmelden



Schritt 1: Bekunden Sie Interesse.



Schritt 2: Bei 12 Meldungen startet unsere Terminabfrage.



Schritt 3: Aufforderung zur verbindlichen Anmeldung.

Jetzt registrieren unter www.foresightintelligence.de/anmelden

Themencluster 1: Wer sind wir morgen?

Demografie, Fachkräfte, Migration, Integration, gesellschaftlicher Zusammenhalt



Wer in den nächsten 20 Jahren nicht genügend Menschen, Skills und gesellschaftlichen Zusammenhalt hat, verliert Wohlstand und Innovationsfähigkeit – genau hier entscheidet sich, ob Deutschland als Wirtschafts- und Sozialstaat stabil bleibt oder auseinanderdriftet.

Dieses Cluster beschreibt den demografischen Wandel und damit einhergehende Veränderungen des gesellschaftlichen Miteinanders. Deutschland wird weniger und älter – insbesondere in Ostdeutschland und in ländlichen Regionen. In den kommenden Jahren schrumpft das Erwerbspersonenpotenzial messbar. Dies erzeugt aber nicht nur wirtschaftliche Sorgen durch Fachkräftemangel, sondern auch eine gesellschaftliche Modernisierungskrise: Wer sind die Bürger von morgen? Wie werden wir zusammenleben? Wie entstehen neue Kohäsionsformen?

Die Antwort auf den demografischen Megatrend kann nur Migration sein, aber Migration wiederum erfordert erfolgreich funktionierende Integrationssysteme – Schulen, Deutschkurse, Zugang zum Arbeitsmarkt, Wohnraum. Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird zur Querschnittsaufgabe, weil demografische Dynamiken und Migrationsprozesse zusammenkommen und neue Spannungen erzeugen (Angst vor Identitätsverlust, Ressourcenkonkurrenz, kulturelle Debatten).

Integrationsaufgaben fallen Ländern und Kommunen zu. Erfolgreiche Integration entsteht vor Ort und wird getragen von einer Vielzahl diverser Akteure aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. So liegt es auch an ihnen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und erfolgreiche Integration voranzutreiben und somit die demografischen Herausforderungen einer alternden Gesellschaft zu meistern.

Jetzt unverbindlich anmelden



Schritt 1: Bekunden Sie Interesse.



Schritt 2: Bei 12 Meldungen startet unsere Terminabfrage.



Schritt 3: Aufforderung zur verbindlichen Anmeldung.

Jetzt registrieren unter www.foresightintelligence.de/anmelden

Themencluster 2: Wie funktioniert das digitale Deutschland?

Digitalisierung, Verwaltungsreform, KI, öffentlicher und digitaler Diskurs



Digitalisierung und KI entscheiden darüber, ob Deutschland seine Verwaltungen von Bremsklötzen zu Enablern macht. Sie können die Handlungsfähigkeit und das Vertrauen der Bürger in Verwaltungen langfristig stärken, doch gehen gleichsam mit großen Gefahren einher.

Der öffentliche Sektor muss sich selbst modernisieren. Kommunen und Länder müssen immer komplexere Aufgaben mit perspektivisch weniger Personal bewältigen – nur durch Digitalisierung ist das möglich. Das Onlinezugangsgesetz (OZG) zwingt alle 11.000 Städte und Gemeinden, ihre Verwaltungsleistungen digital anzubieten – gleichzeitig nutzen lediglich 14 Prozent der Bundesbürger ihre eID. Parallel ist Verwaltungsreform notwendig, um auch zukünftig Handlungsfähigkeit zu gewährleisten: Prozesse vereinfachen, Bürokratie abbauen, dezentrale und ebenenübergreifende Datennutzung ermöglichen.

Darüber steht die übergeordnete Frage der Kommunikation zwischen Bürger:innen und Verwaltungen im Netz. Wie funktionieren Austausch und Teilhabe von morgen? Zumal diese in einem verzerrten Diskursraum stattfinden, der durch Algorithmen, Bots und Desinformationen durchzogen ist. Dies hat die Qualität öffentlicher Debatten verändert und trägt zur Polarisierung bei. Es schafft neue Herausforderungen für Legitimitätswahrnehmung öffentlicher Institutionen. In diese komplexe Gemengelage bringt die Ankunft leistungsstarker Künstlicher Intelligenz neue Dimensionen. Ihre Integration in die Verwaltung und Staat-Bürger:innen-Beziehung stellt sowohl Chancen (Effizienzsteigerung) als auch Risiken (automatisierte Entscheidungen, Algorithmen-Bias) dar.

Jetzt unverbindlich anmelden



Schritt 1: Bekunden Sie Interesse.



Schritt 2: Bei 12 Meldungen startet unsere Terminabfrage.



Schritt 3: Aufforderung zur verbindlichen Anmeldung.

Jetzt registrieren unter www.foresightintelligence.de/anmelden

Themencluster 3: Wo wachsen wir morgen?

Strukturwandel, Innovation, Innenstädte, ländliche Räume und lokale Wirtschaft



Der Unterschied zwischen Zukunftsregion und Abwanderungsgebiet entscheidet sich an Innovationskraft, Investitionen und der Fähigkeit, neue Geschäftsmodelle anzuziehen – dieser Strukturwandel prägt die Landkarte der Chancen in Deutschland bis weit nach 2040.

Dieses Cluster beschreibt den Umbau der Wirtschaftsstrukturen. Der Strukturwandel ist tiefgreifend: Kohleausstieg, Dekarbonisierung der Industrie, E-Commerce, Automatisierung. Regionen, die von Kohle oder Großindustrie abhängig waren, müssen sich neu erfinden. Die Antwort ist Innovation – neue Technologien, neue Geschäftsmodelle, neue Industrien (Erneuerbare Energien, Wasserstoff, digitale Dienstleistungen). Aber Innovation ist räumlich konzentriert. Der Prognos Zukunftsatlas 2025 zeigt: Bayern und Baden-Württemberg bauen ihre Führungsposition kontinuierlich aus. Ostdeutschland und strukturschwache Regionen bleiben zurück.

Ein besonderes Problem ist der Niedergang von Innenstädten. Online-Handel zerstört Einzelhandelsflächen, die dann leer bleiben. Wie können die Innenstädte von morgen aussehen, in denen es nicht nur um Shopping, sondern Kultur, Freizeit und Wohnen geht? Ländliche Räume erleben ähnliche Transformationen – Landwirtschaft wird rationalisiert, traditionelle Gewerbe verschwinden. Neue Chancen entstehen (Tourismus, erneuerbare Energien, digitale Nomaden), aber nur wenn die Infrastruktur stimmt. Regionale Divergenz ist selbstverstärkend. Erfolgreiche Regionen ziehen Kapital und Talente an. Schrumpfungsregionen verlieren beides und können sich schwerer transformieren. Wie kann diese Tendenz gestoppt und umgekehrt werden? Wie wird die sozio-ökonomische Landkarte von morgen aussehen?

Jetzt unverbindlich anmelden



Schritt 1: Bekunden Sie Interesse.



Schritt 2: Bei 12 Meldungen startet unsere Terminabfrage.



Schritt 3: Aufforderung zur verbindlichen Anmeldung.

Jetzt registrieren unter www.foresightintelligence.de/anmelden

Themencluster 4: Was machen wir mit dem Klima?

Klimaanpassung, Energiewende und Nachhaltigkeitsstrategien



Hitze, Starkregen, Dürre und steigende Energiepreise treffen Regionen sehr unterschiedlich – wer jetzt nicht in resiliente Netze, Wasser- und Wärmesysteme investiert, riskiert langfristige Schäden, die sich später kaum noch korrigieren lassen.

Dieses Cluster beschreibt die ökologische Neustrukturierung. Die Energiewende ist nicht nur Stromversorgung, sondern umfasst die Dekarbonisierung aller Sektoren (Wärme, Verkehr, Industrie). Die Wärmewende ist das kritischste Element für Kommunen: Gasheizungen müssen durch Wärmepumpen, Fernwärme oder Wasserstoff ersetzt werden. Das erfordert massive Investitionen und grundlegend neue Infrastrukturen.

Parallel ist Klimaanpassung notwendig: Häufigere Starkregenereignisse, Hitze, Dürre. Infrastrukturen müssen angepasst werden (tiefere Wasserleitungen, bessere Entwässerung, Wärmeschutz). Wassersicherheit wird kritisch – Dürreperioden gefährden Trinkwasserversorgung und Stromerzeugung (Kühlwassermangel). Nachhaltigkeit ist Existenzvoraussetzung. Zirkularwirtschaft, Ressourcenschonung und Biodiversitätsschutz sind notwendig, um planetare Grenzen nicht zu sprengen. Kernproblem: Die Investitionsbedarfe sind gigantisch (535 Milliarden Euro allein für regionale Energieversorgung bis 2045). Die Finanzierungswege sind unklar. Regionale Ungleichheiten sind groß: Der Norden hat Windenergie-Potenziale, der Süden nicht. Wärmeplanung ist in BW fortgeschritten, in vielen anderen Ländern nicht. Und: Klimaanpassung ist defensiv (Kosten ohne Ertrag), während die Energiewende Chancen bietet. Das schafft politische Schieflagen.

Jetzt unverbindlich anmelden



Schritt 1: Bekunden Sie Interesse.



Schritt 2: Bei 12 Meldungen startet unsere Terminabfrage.



Schritt 3: Aufforderung zur verbindlichen Anmeldung.

Jetzt registrieren unter www.foresightintelligence.de/anmelden